

Sauberes Wasser für Schulen in Bolivien

In El Alto, Bolivien, der höchstgelegenen Stadt der Welt, gibt es an vielen Schulen kein sauberes Wasser und keine Toiletten. Dies führt zu schlechten Lernbedingungen und begünstigt den Ausbruch von Krankheiten. Dank der Sternenwoche 2018 kann UNICEF die Schulkinder in El Alto mit sauberem Wasser und Toiletten unterstützen.



©UNICEF/UNI159381/Pirozzi

In Bolivien leben 10 Millionen Menschen – davon sind 45 Prozent Kinder. Sie gehören 37 verschiedenen indigenen Bevölkerungsgruppen mit jeweils unterschiedlichen Sprachen an. Insbesondere in den ländlichen Regionen Boliviens sind Kinder aus armutsbetroffenen, indigenen Familien noch immer benachteiligt hinsichtlich ihrer gesundheitlichen Entwicklung und Bildungschancen.

Aber auch in El Alto, der höchstgelegenen Grossstadt der Welt auf 4100 Meter über Meer, gehören 76 Prozent der Bevölkerung einer indigenen Volksgruppe, dem Volk der Aymara, an. Viele dieser Familien sind aus den ländlichen Gegenden der Departemente La Paz, Oruro und Potosí zugewandert. Mittlerweile hat die Stadt El Alto eine Bevölkerung von über einer Million. Dieses

rasche Wachstum stellt die junge Stadt vor grosse Herausforderungen.

Insbesondere ist die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Wasser sowie einem flächendeckenden Abwassersystem ein grosses Problem. Die resultierenden schlechten hygienischen Bedingungen und das Trinken von und Waschen mit verunreinigtem Wasser begünstigen den Ausbruch von ansteckenden Krankheiten, die insbesondere für Kinder gefährlich sind. So sind verunreinigtes Trinkwasser und mangelnde Hygiene die Hauptursachen für Durchfallerkrankungen, die die wesentlich zur Kindersterblichkeit beitragen. Auch viele Atemwegsinfektionen, Haut- und Augentzündungen oder Wurmerkrankungen liessen sich mit besserer Hygiene vermeiden.

UNICEF arbeitet seit 1946 für das Wohl der Kinder. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und gesund bleiben, dass sie in die Schule können und vor Missbrauch und Gewalt geschützt werden.

Dafür arbeitet UNICEF in 190 Ländern. In der Schweiz und in Liechtenstein sammelt UNICEF Spenden und verkauft Karten.

Sternenwoche 2018
Vom 19. bis 25. November



Kinder helfen Kindern. Jedes Jahr in der Woche vor dem ersten Advent rufen UNICEF Schweiz und Liechtenstein sowie die «Schweizer Familie» zu einer grossen Spendenaktion auf. Wie die Kinder sammeln, können sie selbst entscheiden. Gefragt sind kreative Ideen und originelle Aktionen. Die besten Sammelaktionen werden im kommenden Frühling mit dem Sternenwoche Award ausgezeichnet.

Mehr Informationen dazu:
www.sternenwoche.ch

Kein Wasser an Schulen

Der Mangel an sauberem Wasser, Toiletten und hinreichenden hygienischen Bedingungen ist insbesondere auch an den Schulen und Kindergärten von El Alto eine Herausforderung. Von rund 380 Schulen gibt es an schätzungsweise 100 Schulen keinen oder nur mangelhaften Zugang zu sauberem Wasser, Toiletten und der Möglichkeit zum Händewaschen. Dadurch ist nicht nur die Gesundheit der Kinder gefährdet, sondern auch ihre Bildung – sind Kinder oft krank und gibt es an der Schule keine Möglichkeit, sauberes Wasser zu trinken und seine Notdurft geschützt und unter hygienischen Bedingungen zu verrichten, bleiben Kinder eher der Schule fern.

Die Sternenwoche 2018 hilft

Dank den Spenden aus der Sternenwoche 2018 kann UNICEF den Schulkindern in El Alto in Bolivien helfen. UNICEF schafft Zugang zu sauberem Wasser, stellt Toiletten bereit und setzt sich für wichtige Hygieneregeln wie das Händewaschen ein. Zudem überprüft UNICEF regelmässig den Zustand der Wassersysteme und Toiletten an allen Schulen in El Alto. Schliesslich unterstützt UNICEF die Ausarbeitung von nationalen Standards zur Verfügbarkeit von Wasser und Toiletten und zum Hygieneverhalten an Schulen.

UNICEF schafft Zugang zu sauberem Wasser und Toiletten

UNICEF setzt sich dafür ein, dass an Schulen und Kindergärten in El Alto sauberes Wasser und Toiletten zur Verfügung stehen. Sind bereits Wassersysteme und Toiletten vorhanden, die sich in schlechtem Zustand befinden, unterstützt UNICEF deren Renovierung. Wo kein Zugang zu entsprechender Infrastruktur besteht, unterstützt UNICEF die Installierung von neuen Wassersystemen und Toiletten sowie Einrichtungen zum Händewaschen. Wichtig ist, dass Schulen und Kindergärten über getrennte Toiletten für Buben und Mädchen sowie für Lehrerinnen und Lehrer verfügen.

Wichtiges Händewaschen

Die Bereitstellung von Infrastruktur allein genügt jedoch nicht. UNICEF setzt sich auch dafür ein, dass wichtige Hygieneregeln an Schulen befolgt werden, um den Ausbruch von Krankheiten zu verhindern und die Gesundheit der Kinder zu schützen. Dazu gehört das regelmässige Händewaschen insbesondere nach dem Gang zur Toilette. UNICEF schult Lehrerinnen und Lehrer, damit sie dies regelmässig im Unterricht thematisieren und mit den Kindern üben.

Die Kinder wiederum nehmen das erlangte Wissen zu Hygiene und Händewaschen mit nach Hause, sodass ihre Familien und ganze Gemeinschaften davon profitieren.

Regelmässige Überprüfung der Infrastruktur

Weil noch keine umfassenden Daten zu Verfügbarkeit und Zustand von Wassersystem und Toiletten an den Schulen und Kindergärten in El Alto bestehen, unterstützt UNICEF die Sammlung und Konsolidierung dieser Daten. So kann UNICEF die Situation an sämtlichen Schulen und Kindergärten regelmässig überprüfen um sicherzustellen, dass die Infrastruktur in gutem Zustand bleibt.

Nationale Standards entwickeln

Damit möglichst alle Schul Kinder in Bolivien Zugang zu sauberem Wasser und Toiletten haben, unterstützt UNICEF die Ausarbeitung von nationalen Standards zur Verfügbarkeit von Wasser und Toiletten und zu Hygieneverhalten an Schulen und Kindergärten.

Stand: Mai 2018

Bolivien



Hauptstadt: Sucre
Regierungssitz: La Paz

El Alto liegt unmittelbar westlich von La Paz

Fläche: 1 098 581 km², 25-mal so gross wie die Schweiz

Sprache: Spanisch und weitere 35 indigene Sprachen als offizielle Sprachen anerkannt

Muttersprachen:
Spanisch: 69,6%
Quechua: 17,5%
Aymara: 10,7%
Guaraní: 0,6%

Bevölkerung: 10 Millionen, davon 45% Kinder

Kindersterblichkeit: 37 Todesfälle pro 1000 Lebendgeburten

Zugang zu sauberem Wasser und Toiletten in den am meisten benachteiligten Regionen: 66% (Wasser) 37% (Toiletten)

Komitee für UNICEF Schweiz und Lichtenstein

Pfingstweidstrasse 10
8005 Zürich
Telefon +41 (0)44 317 22 66
info@unicef.ch
www.unicef.ch
www.facebook.com/unicef.ch
Postkonto Spenden: 80-7211-9